Ressort: Gesundheit

Verbraucherschützer fordern Transparenz bei Lebensmittelkontrollen

Berlin, 14.05.2014, 00:00 Uhr

GDN - Der Bundesverband der Verbraucherzentralen fordert mehr Transparenz und ein schärferes Vorgehen bei Lebensmittelkontrollen. Bund und Länder sollten sich "auf ein bundeseinheitliches verbindliches System einigen", berichtet die "Süddeutsche Zeitung" (Mittwochsausgabe) unter Berufung auf ein Positionspapier, das der Verband anlässlich der Verbraucherschutzministerkonferenz erstellt hat, die an diesem Mittwoch in Rostock-Warnemünde beginnt.

Die Verbraucherschützer denken dabei vor allem an einen Farbbalken oder einen Smiley, der mit einem lachenden oder einem weinenden Gesicht signalisiert, wie die letzte Lebensmittelkontrolle ausgefallen ist. Wie es in dem Bericht weiter heißt, kritisieren sie, dass nach wie vor "eine rechtlich verbindliche Regelung" zur Veröffentlichung der Untersuchungsergebnisse der Lebensmittelüberwachung fehle. Zudem plädieren sie dafür, Lebensmittelbetriebe über Gebühren an den Kosten für die Kontrollen zu beteiligen. "Die Lebensmittelüberwachung darf nicht nach Haushaltslage erfolgen", zitiert die Zeitung aus dem Positionspapier.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-34534/verbraucherschuetzer-fordern-transparenz-bei-lebensmittelkontrollen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619